

Fischerstecher doppelt erfolgreich

Brauchtum Team aus Donauwörth siegt in Österreich und in Ingolstadt

Donauwörth/Ingolstadt/Oberndorf

Mit zwei Siegen haben die Donauwörther Fischerstecher die Saison abgeschlossen.

Im Stechen nach bayerischem Stil setzten sich die Nordschwaben in Ingolstadt gegen vier Konkurrenten durch. Weil die Donau viel Wasser führt und die niedrige Wassertemperatur nicht unbedingt zum Schwimmen einlädt, vermied Peter Heckmeier als erster Stecher den intensiven Kontakt mit dem reißenden Fluss. Bei einer optimalen Punkteausbeute –



Peter Heckmeier

bescherte er den Donauwörthern von Beginn an die Führung. Obwohl auch Wolf-

gang Bechtel als Routinier sein ganzes Können unter Beweis stellte, konnte er die Bilanz in der Rückrunde nicht mehr verbessern. Den-

noch gelang es ihm, drei Gegner mit ins Wasser zu nehmen. Lediglich gegen den Steppberger Jürgen Heckel musste er sich geschlagen ge-

ben. Für den ersten Rang reichte aber schließlich die Vorlage durch Heckmeier, der damit in Ingolstadt auch als bester Stecher mit der Königswürde ausgezeichnet wurde.

Zuvor waren die Donauwörther auch bei einem Gastspiel in Österreich erfolgreich. Zum Schifferstechen auf der Salzach hatte die Oberndorfer Schiffergarde drei Gastvereine aus Deutschland eingeladen, darunter auch die Donauwörther. Weil das dortige „Salzachstechen“ dem Fischerstechen im bayerischen Stil ähnelt, fanden sich die nordschwäbischen Fischerstecher schnell zurecht und konnten den Salzachtitel zum elften Mal in Folge erringen.

Die Würde des Stecherkönigs ging an Willi Heckmeier, der mit elf von zwölf möglichen Treffern unangefochten der Matador des Turniers war. (dz)



Bei dem Turnier auf der Salzach holten sich die Donauwörther Fischerstecher den elften Sieg in Folge.
Fotos: Heckmeier, Halbritter